

# Verzeichnis der Privatschulen in der Schweiz 1890

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Jahrbuch des Unterrichtswesens in der Schweiz**

Band (Jahr): **4/1890 (1892)**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Verzeichnis

der

## Privatschulen in der Schweiz 1890<sup>1)</sup>.

### I. Allgemeine Unterrichtsanstalten.

#### 1. Primarschulstufe.

##### a. Gemischte (Knaben- und Mädchen)-Schulen.

Freie evangelische Schulen: *Zürich*: Zürich, Aussersihl, Unterstrass, Horgen, Wädenswil, Uster. — *Bern*. — *Basel*. — *Genf*.

Privatschulen: *Bern*: Bern, Biel, Burgdorf, Chatelat, Corgémont, Cormoret, Epiquez, Köniz, Les Breuleux, Montmelon, Neuveville, Outremont, Porrentruy, Sovillier, Sonvillier, Sumiswald. — *Zug*. — *Freiburg*. — *St. Gallen*. — *Tessin*: Astano (Miloni), Bellinzona (Bacilieri, Chicherio, Bernasconi), Biasca (Ferrari), Chiasso (Franzetti), Linescio (Zanolini), Lugano (Sala Chiara, Calderara, Tarabola). — *Waadt*: Ormont-Dessus, Terreaux.

Täufer Schulen: *Bern*: Bruniers, Cortébert, Mont Tramelan, St. Immer, Vacheries.

Deutsche Schulen: *Bern*: Bellelay, Challuet, Frénois, Montbautier, Plainfayen, Souboz.

Katholische Privatschulen: *Tessin*: Bellinzona (2), Bosco. — *Graubünden*: Ilanz. — *Waadt*: Vevey, Yverdon. — *Neuenburg*. — *Genf*.

##### b. Knabenschulen.

*Bern*: Köniz. — *Basel*.

##### c. Mädchenschulen.

*Bern*: Köniz. — *Luzern*: Hochdorf. — *Nidwalden*: Rickenbach. — *Glarus*: Mollis. — *Basel* (Frl. Grunauer, Mojou, Oser). — *St. Gallen*: Ragaz, Mels, Flums. — *Tessin*: Bellinzona, Lugano, Arogno (Groppi), Maroggia (Manzoni).

#### 2. Höhere Schulen.

##### a. Gemischte.

*Zürich*: Hottingen (Beust). — *Zug*: Cham (Privatsekundarschule). — *St. Gallen*: Gossau (kath. Realschule).

<sup>1)</sup> Das Verzeichnis ist unvollständig, weil nicht in allen Jahresberichten der kantonalen Erziehungsdirektionen über die Privatschulen Aufschluss erteilt wird und auch in den statistischen Erhebungen von 1881 die bezüglichen Angaben nicht überall erhältlich gemacht werden konnten. Erziehungsdirektionen und Vorsteher solcher Institute werden ersucht, zur Ausfüllung allfälliger Lücken behülflich zu sein.

## b. Knabenschulen.

*Zürich*: Hirslanden (Dr. Bertsch), Fluntern (Dr. Keller), Unterstrass (Niederer und Dr. Wenk) und Evangel. Lehrerseminar, Stäfa (Dr. Bodmer). — *Bern*: Bern (Lerbergymnasium), Muristalden (Evang. Lehrerseminar), Neuveville. — *Solothurn*: Grenchen (Breidenstein). — *St. Gallen*: St. Gallen (Lutz-Schlatter), Rorschach (Kaufm. und techn. Institut von Wiget), Wattwil (Handelsschule). — *Graubünden*: Schiers (Lehrerseminar u. Realschule), Davos-Platz (Friedericianum), Roveredo (St. Anna). — *Aargau*: Aarburg (Welti-Kettiger). — *Tessin*: Faido (Bazzi), Olivone (Pio Istituto), Lugano (von Landriani und von L. Massieri). — *Waadt*: Lausanne (Galliard). — *Neuenburg*: Peseux (Evang. Lehrerseminar).

## c. Mädchenschulen.

*Zürich*: Zürich (von Grebel), Hottingen (Tobler-Hattemer), Enge (Hoche), Männedorf (Waldner), Winterthur (Steiner). — *Bern*: Bern (Neue Mädchenschule mit Lehrerinnenseminar), Neuveville (4 Institute). — *Basel*: Privattöchtererschule von Pfarrer Schwarz, Ecole française von Frl. Paully, französische und englische Kurse für Jünglinge und für Töchter. — *St. Gallen*: Rorschach (Mädcheninstitut zur Biene), Kath. Mädcheninstitut. — *Graubünden*: Töchterinstitute in Ilanz, Laax, Thuisis. — *Aargau*: Aarburg (Zuberbühler u. Kettiger). — *Thurgau*: Romanshorn (Zollikofer). — *Tessin*: Bellinzona (Biumi und Bocconi), Locarno (Elzi), Lugano (Ferrario, Vanoni), Maroggia (Manzoni), Mendrisio (Pozzoni). — *Neuenburg*: Töchterinstitut in Montmirail.

## d. Klosterschulen.

*Schwyz*: Schwyz (Kollegium Maria Hilf, Gymnasium und Realschule), Einsiedeln (Gymnasium und Lyzeum), Ingenbohl (Töchterpensionat und Lehrerinnenseminar). — *Obwalden*: Engelberg (Gymnasium des Benediktinerstifts). — *Glarus*: Näfels (Klosterschule). — *Zug*: Zug (Pension St. Michael und Katholisches Lehrerseminar), Menzingen (Töchterpensionat und Lehrerinnenseminar). — *Freiburg*: Freiburg: Kollegium St. Michael (Deutsches und französisches Gymnasium, Lyzeum, Industrieschule). — *St. Gallen*: Jona (Töchterinstitut des Klosters Wurmsbach). — *Graubünden*: Kazis (Töchterinstitut des Frauenklosters), Disentis (Klosterschule), Chur (Theol. Lehranstalt). — *Tessin*: Locarno: Collegio S. Giuseppe und S. Eugenio (Gymnasium und Realschule), Ascona (Collegio Pontificale), Lugano: Töchterinstitut zu St. Joseph, Istituto Sant'Anna und Monache Capuccine, Bellinzona (Istituto Santa Maria), Pollegio (Seminario di Santa Maria).

## II. Waisenschulen.

## a. Gemischte.

*Zürich*: Wädensweil, Stäfa. — *Bern*: Courtelary, Gottstadt, Porrentruy. — *Freiburg*: Auboranges-Promasens. — *Baselstadt*: Basel (Waisenanstalt). — *St. Gallen*: St. Gallen, Altstätten, Schännis, Wildhaus, Wattwil, Idaheim. — *Graubünden*: Chur, Schleuis. — *Thurgau*: Idazell. — *Neuenburg*. — *Genf*.

## b. Knabenschulen.

*Bern*. — *Waadt*: Lausanne. — *Neuenburg*.

## c. Mädchenschulen.

*Bern*: Bern, Muri. — *Schwyz*: Ingenbohl. — *Tessin*: Lugano. — *Waadt*: Penthay. — *Neuenburg*.

## III. Rettungsanstalten.

## a. Gemischte Anstalten.

*Zürich*: Freienstein, Friedheim, Sonnenbühl. — *Bern*: Bümplitz. — *Basel-land*: Gelterkinden. — *St. Gallen*: St. Gallen, Balgach, Grabs, Wattwil. — *Aargau*: Friedberg, Kasteln, Hermetsweil.

## b. Knabenanstalten.

*Zürich*: Ringweil (Staatl. Korrektionsanstalt), Schlieren (Pestalozzistiftung), Brüttisellen (Fabrik- und Erziehungsanstalt). — *Bern*: Bächtelen und Landorf, Wabern, Muri (Rettungsanstalten). — *Glarus*: Bilten (Kolonie), Niederurnen (Linthkolonie). — *Baselland*: Basel-Augst (Armenanstalt). — *Appenzell A.-Rh.*: Wiesen (bei Herisau). — *St. Gallen*: Oberbüren. — *Aargau*: Olsberg u. Effingen. — *Thurgau*: Bernrain (landwirtschaftliche Armenschule).

## c. Mädchenanstalten.

*Zürich*: Richtersweil (Rettungsanstalt für kath. Mädchen), Wangen und Tagelswangen (Fabrik- und Erziehungsanstalten). — *Bern*: Köniz (2), Kehrsatz, Steinhölzli, Wabern, Muri (Armen- und Rettungsanstalten). — *St. Gallen*: Straubenzell. — *Baselland*: Frenkendorf. — *Baselstadt*: Richter Linder'sche Anstalt. — *Aargau*: Baden.

**IV. Blinden- und Taubstummen-Anstalten.**

## a. Taubstummenanstalten.

*Bern*: Wabern (Mädchen), Münchenbuchsee. — *Luzern*: Hohenrain. — *Freiburg*: Greyerz. — *Baselstadt*: Riehen. — *St. Gallen*: St. Gallen. — *Aargau*: Landenhof bei U.-Entfelden, Zofingen, Baden (Mädchen). — *Tessin*: Locarno. — *Waadt*: Moudon (Knaben). — *Genf*: Genf (2).

## b. Blindenanstalten.

*Bern*: Köniz. — *Waadt*: Lausanne.

## c. Blinden- und Taubstummenanstalten.

*Zürich*: Zürich.

**V. Anstalten für Schwachsinnige.**

## a. Gemischte.

*Basel*. — *Aargau*: Biberstein, Bremgarten.

## b. Knaben.

*Zürich*: Regensberg.

## c. Mädchen.

*Zürich*: Hottingen.

**VI. Anstalten für kränkliche Kinder.**

## Gemischte.

*Zürich*: Riesbach (Schweiz. Anstalt für Epileptische), Zürich (Mathilde Escher-Stiftung).





# Orellfüssli-Verlag, Zürich.

In unserem Verlage erscheint:

## Schweizerische Lehrerzeitung

Organ des Schweizerischen Lehrervereins und des Pestalozzianums in Zürich.

37. Jahrgang. — 1892.

Redigirt von **F. Fritschi**, Sekundarlehrer, Neumünster-Zürich; **G. Stucki**, Sekundarlehrer, Bern; **E. Balsiger**, Schuldirektor, Bern; **P. Conrad**, Seminardirektor, Chur; **Dr. Th. Wiget**, Seminardirektor, Rorschach.

Preis per Jahrgang 5 Fr.

## Schweizerische pädagogische Zeitschrift

Herausgegeben vom **Schweizerischen Lehrerverein**

unter der Redaktion von **F. Fritschi**, Sekundarlehrer, Neumünster; **E. Balsiger**, Schuldirektor, Bern; **G. Stucki**, Sekundarlehrer, Bern; **P. Conrad**, Seminardirektor, Chur; **Dr. Th. Wiget**, Seminardirektor, Rorschach.

Jährlich vier Hefte zu fünf Bogen.

Beilage: **Pestalozziblätter**,

redigirt von Professor Dr. O. Hunziker in Zürich.

**Abonnementspreis 6 Franken.**

Die bei der Verlagsbuchhandlung eingeschriebenen Abonnenten der „Schweiz. Lehrerzeitung“ erhalten diese Zeitschrift zum reduzierten Preise von 2 Fr.

Die Bestellungen sind zu adressiren an den Verleger.

## Die Kunst der Rede.

Lehrbuch der Rhetorik, Stilistik, Poetik.

Von

**Dr. Adolf Calmberg.**

Dritte Auflage, neu bearbeitet von

**H. Utzinger,**

Lehrer der deutschen Sprache und Literatur am zürcherischen Lehrerseminar.

XII. u. 238 Seiten. Broch. **Preis 3 Franken.**

\*\* Der Herr Bearbeiter hat zwar die Grundlage des Lehrbuches im allgemeinen beibehalten, aber an der Einteilung und dem Inhalte eine Reihe zum teil tiefgreifender Änderungen vorgenommen. Der Plan wurde bedeutend vereinfacht und theoretische Erörterungen gekürzt, um dadurch Raum für praktische Beispiele zu schaffen. Die Abschnitte über Tropen und Redefiguren sind vervollständigt und das Kapitel über den mündlichen Vortrag ist ganz neu bearbeitet.

Das Buch ist aufs sorgfältigste ausgestattet.

## Statistisches Jahrbuch der Schweiz.

I. Jahrgang. XIV und 265 Seiten 4<sup>0</sup>

herausgegeben vom Eidgenössisch-statistischen Bureau in Bern.

Mit zwei kolorirten Tafeln.

**Dichtigkeit der Bevölkerung und militärische Diensttauglichkeit.**

**Preis 5 Franken.**

Art. Institut Orell Füssli, Verlag, Zürich.

## Bedeutende Preisermässigung.

Durch besonderes Entgegenkommen des Verfassers sind wir in den Stand gesetzt, **allen Abnehmern dieses IV. Jahrbuches** die nachstehend verzeichneten Werke des gleichen Verfassers zu folgenden, bedeutend reduzierten Preisen abzugeben, sofern die Bestellung der Verlagsbuchhandlung direkt zugeht und von dem entsprechenden Betrage in Briefmarken begleitet ist.

Bei Bezug durch die Buchhandlungen bleibt der bekannte Ladenpreis aufrecht.

**Grob, C., Das Lehrerseminar des Kantons Zürich** in Küsnacht. Zur Feier des fünfzigjährigen Jubiläums der Anstalt, in dankbarer Erinnerung gewidmet von ihrem ehemaligen Schüler.

Statt Fr. **1. 50** nur **50** Centimes.

— — **Sammlungen neuer Gesetze und Verordnungen** nebst statistischen Übersichten über das gesamte Unterrichtswesen in der Schweiz in den Jahren 1883—1885.

Statt **8** Franken nur **2** Franken.

— — **Sammlung neuer Gesetze und Verordnungen** nebst statistischen Übersichten über das gesamte Unterrichtswesen in der Schweiz im Jahre 1886.

Statt **4** Franken nur **2** Franken.

— — **Jahrbuch des Unterrichtswesens in der Schweiz 1887.**

Statt **4** Franken nur **2** Franken.

— — **Statistik über das schweizerische Unterrichtswesen.** 7 Bände.

Statt **12** Franken nur **4** Franken.

\*\* Ein für die Beamten, wie für die pädagogische Welt unentbehrliches Nachschlagebuch, das über Schuleinrichtung, Zahl und Art der Schulen, Lehrer- und Schülerschaft, Besoldungsverhältnisse und die Schulgesetzgebungen der Schweiz alle nur mögliche Auskunft gibt.

Ferner erschien:

### Jahrbuch des Unterrichtswesens in der Schweiz 1888.

Bearbeitet und mit Bundesunterstützung herausgegeben von **C. Grob**, Redaktor der Schweiz. Unterrichtsstatistik für die Landesausstellung in Zürich 1883.

8<sup>o</sup> brochirt. VI und 228 Seiten. 4 Franken.

### Jahrbuch des Unterrichtswesens in der Schweiz 1889.

Bearbeitet von **C. Grob**.

8<sup>o</sup> brochirt. XVI und 366 Seiten. 4 Franken.

\*\* „National-Zeitung“ in Basel schreibt: Wir sind überzeugt, dass die pädagogische Welt nicht nur der Schweiz, sondern auch des Auslandes dieses vortreffliche und mit einem enormen Aufwande von Zeit, Mühe und Geduld erstellte Werk freudig begrüßen wird.